

# Soziale Netzwerke in den Print Medien

Bartholomäus Czajka

Eine Arbeit erstellt im Rahmen von



<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>KAPITEL .....</b>	<b>3</b>
2.1	<b>Neue Möglichkeiten .....</b>	<b>3</b>
2.2	<b>Konkurrenz .....</b>	<b>5</b>
2.3	<b>Datenschutz .....</b>	<b>7</b>
2.4	<b>Kritik / Kritik an der Gesellschaft .....</b>	<b>9</b>
2.5	<b>Kriminalität.....</b>	<b>11</b>
2.6	<b>Geistiges Urheberrecht.....</b>	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>FAZIT.....</b>	<b>14</b>
	<b>ANHANG: RECHERCHEERGEBNIS .....</b>	<b>15</b>
A.1	<b>Neue Möglichkeiten .....</b>	<b>15</b>
A.2	<b>Konkurrenz .....</b>	<b>16</b>
A.3	<b>Datenschutz.....</b>	<b>18</b>
A.4	<b>Kritik / Kritik an der Gesellschaft .....</b>	<b>21</b>
A.5	<b>Kriminalität.....</b>	<b>22</b>
A.6	<b>Geistiges Urheberrecht.....</b>	<b>23</b>

# 1 EINLEITUNG

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Qualität und Quantität von sozialen Netzwerken in drei überregionalen Zeitungen zu erfassen.

Dafür werden für den Zeitraum vom 1.10.2011 bis 30.9.2012 Artikel der Zeitungen Zeit Online, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung recherchiert und kategorisiert.

Der Zugriff auf die Archive der Zeitungen erfolgte unterschiedlich. Bei der Zeit Online ist der Zugang über das Internet möglich, während für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Süddeutsche Zeitung eine separate Anmeldung erforderlich ist. Die Bücherei der Fachhochschule Düsseldorf hat einen Testzugang für beide Zeitungen eingerichtet, sodass Zugriff auf die vollständigen Artikel möglich war.

Die Ergebnisse dieser Zeitungsrecherche werden in Kapitel 2 in die folgenden Kategorien eingeteilt (siehe Abbildung 1):

- Neue Möglichkeiten (Abschnitt 2.1)
- Konkurrenz (Abschnitt 2.2)
- Datenschutz (Abschnitt 2.3)
- Kritik (Abschnitt 2.4)
- Kriminalität (Abschnitt 2.5)
- Geistiges Urheberrecht (Abschnitt 2.6)

Der Grund für diese Kategorien ist, dass dadurch ein direkter Themenvergleich möglich ist. Auch kann man dadurch gleiche oder unterschiedliche Berichterstattungen zu dem einzelnen Themenkomplex besser vergleichen.

Selbstverständlich würden sich die Artikel würden sich auch in Zeitungsteile wie Wissen, Feuilleton, Wirtschaft unterteilen.

Die oben aufgezählten sechs Kategorien lassen sich in folgende Unterpunkte gliedern:

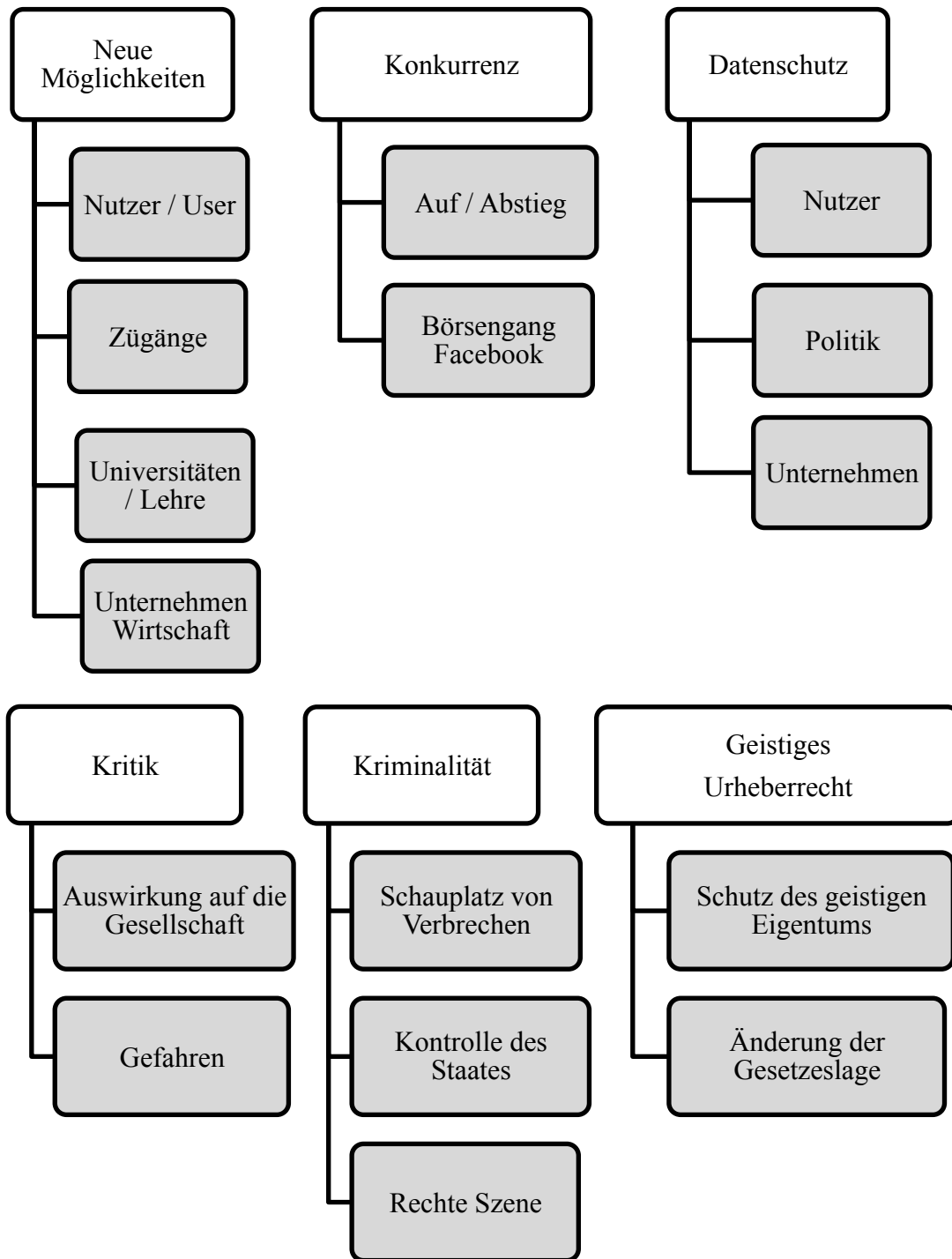


Abbildung 1: Übersicht der Unterpunkte von den Kategorien

## 2 KAPITEL

In diesem vorliegenden Kapitel werden die sechs Kategorien jeweils vorgestellt. Auch werden in jedem Abschnitt die Unterpunkte thematisch behandelt.

### 2.1 Neue Möglichkeiten

In den gefundenen Zeitschriftenartikeln werden neue Möglichkeiten beschrieben, die sich durch den Einsatz von sozialen Netzen ergeben. Insbesondere wird auf die immer größer werdende Gruppe von Nutzern, die erweiterten Zugangsmöglichkeiten zum Netz, sowie auf die Möglichkeiten, die sich für Universitäten und Unternehmen ergeben eingegangen.

#### (a) Nutzer / User

Der Personenkreis, der in einem sozialen Netzwerk aktiv ist, erweitert sich sowohl durch den demographischen Wandel als auch allein durch den technischen Fortschritt. Zum Beispiel testet Facebook laut Bericht von Zeit Online einen speziellen Zugang für Kinder. Auf diese Weise sollen Kinder an ein soziales Netzwerk herangeführt werden. Die Altersgrenze zur Anmeldung bei Facebook liegt bei 13 Jahren, jedoch verschaffen sich schon deutlich jüngere Kinder einen Zugang (Zeit Online 2012a). Auch Senioren „erkennen die Vorteile von sozialen Netzwerken für ihr soziales Leben“<sup>1</sup> berichtet die Frankfurter Allgemeine. Die Anzahl der Neuzugänge in dieser Altersgruppe hat so stark zugenommen, wie in keiner anderen. Es wird diskutiert, was mit dem digitalen Nachlass, nach dem Tod eines Menschen geschehen soll. Die Frankfurter Allgemeine berichtet über eine Grabstätte im Internet, wo Angehörige mit Videos, Music und Dokumenten ein virtuelles Denkmal setzen können (Gelinsky 2011). Die Forschung geht laut Zeit Online mit der Digitalisierung des Bewusstseins einen Schritt weiter. Ein Avatar soll nach dem Tod mit den Hinterbliebenen und Freunden kommunizieren. Dafür werden aber ausreichend Informationen über den Verstorbenen benötigt. Das Ziel der Forscher ist dabei „Die physische Existenz gegen eine digitale auszutauschen“<sup>2</sup>. Festzuhalten bleibt, dass soziale Netzwerke einen immer größeren Personenkreis ansprechen und Möglichkeiten diskutiert werden, auch über den Tod hinaus in sozialen Netzwerken aktiv in Erinnerung zu bleiben.

---

<sup>1</sup> DPA 2012a

<sup>2</sup> Hänßler 2012

### **(b) Zugänge**

Die Anzahl der Zugänge zu einem sozialen Netzwerk hat in den letzten Jahren drastisch zugenommen. War zunächst nur der Computer der Weg ins soziale Netzwerk, so nutzen viele User die Möglichkeit mit dem Smartphone von jedem Ort aus im sozialen Netzwerk aktiv zu sein. In den nächsten Jahren werden der Zeit Online zufolge auch Autos direkt mit dem sozialen Netzwerk verbunden sein, sodass der User dann auch beim Autofahren online ist (Wolff 2011).

### **(c) Universitäten und Lehre**

Auch Universitäten nutzen zunehmend die Möglichkeit eine große Anzahl von Menschen durch soziale Netzwerke zu erreichen. So stellen vermehrt Elite Universitäten über eigene Kanäle Videos und Unterlagen allen Studenten zur Verfügung. Allerdings ist laut Zeit Online „das Studium vor dem Rechner keine Alternative zur Präsenz im Hörsaal“<sup>3</sup>. Die Süddeutsche Zeitung berichtet, wie ein Professor bis zu 160000 Studenten durch seine Video Vorlesung erreichen kann. Desweiteren ermöglichen soziale Netzwerke Studenten sich zu festen Zeiten im Online Forum zu treffen um gemeinsam Aufgaben zu lösen und zu diskutieren.

### **(d) Unternehmen**

soziale Netzwerke spielen für Unternehmen für repräsentative Zwecke als auch für organisatorische Zwecke eine immer größere Rolle.

Durch neue Tools, wie Videokonferenzen oder Chats hat sich die Zusammenarbeit in Unternehmen verändert. So ist ein soziales Netzwerk bald ein normales Arbeitsmittel mit dem Kundenkontakte gepflegt werden und sich intern Arbeitsläufe vereinfachen lassen. Der internationale Wettbewerb und die komplexer werden Lieferstrukturen fordern eine permanente Erreichbarkeit der Mitarbeiter in einem Unternehmen. Soziale Netzwerke mit den mobilen Zugängen wie z.B. Handys können diesen Anforderungen gerecht werden. Teams können auf der Welt verteilt durch das soziale Netzwerk gleichzeitig an einem Projekt arbeiten. Dies führt zu einer deutlichen Kostenreduzierung (Borghardt 2012).

### **(e) Werbung**

Soziale Netzwerke werden größtenteils durch eingeblendete Werbung finanziert. Es wird gezielt Werbung nach Algorithmen, die das Verhalten des Users anonym bewerten und seine Kommentare nach Schlagwörtern durchsuchen, auf den Internetseiten eingeblendet. Auch werden Spiele als Werbung entwickelt um die Aufmerksamkeit des Users auf das Produkt zu lenken (Drautz 2012).

---

<sup>3</sup> Schneider 2012

## 2.2 Konkurrenz

Neben den neuen Möglichkeiten die sich durch ein soziales Netzwerk ergeben, thematisieren die Zeitungsartikel die Konkurrenz zwischen den einzelnen sozialen Netzwerken. Ein neuer Aspekt der Konkurrenz zwischen den Netzwerken hat sich durch den Börsengang von Facebook ergeben.

### (a) Aufstieg und Abstieg

„Freunde gehen und nehmen Freunde mit“<sup>4</sup>, dieses Userverhalten ist jedem Betreiber eines sozialen Netzwerkes bekannt. Aus diesem Grunde konnte es laut der Frankfurter Allgemeine zum Aussterben vom sozialen Netzwerk StudiVZ kommen. In einem kurzen Zeitraum hat StudiVZ Benutzer an das soziale Netzwerk Facebook verloren. Kritiker werfen StudiVZ vor, dass es, anstatt die Attraktivität des Netzwerkes durch Bereitstellen von neuen Funktionen und Spielen zu steigern, Gewinne aus dem sozialen Netzwerk gezogen hat. Gleichzeitig wurde Wert darauf gelegt die persönlichen Daten der User zu schützen und bei entsprechenden Tests gut abzuschneiden. Doch reichte dieser Punkt nicht aus um das Abwandern der Nutzer zu Facebook zu verhindern. Der Aspekt des Datenschutzes auf den StudiVZ gesetzt hatte, konnte sich gegenüber den neuen von Facebook gebotenen Funktionen nicht durchsetzen. Entgegen dem Datenschutz bei StudiVZ ist der Datenschutz bei Facebook umstritten. Ein ähnliches Schicksal mussten auch Netzwerke wie Friendster oder MySpace vor StudiVZ erleiden (Bernau 2011a).

Das Netzwerk MySpace hatte zu Glanzzeiten 260 Millionen registrierte User (Paukner 2012b). Zu diesem Zeitpunkt war das Netzwerk für den harten Konkurrenzkampf gut gewappnet. Jedoch verlor es auch mit der Gründung von Facebook stetig an Usern. Die Implementierung von benutzerfreundlichen Funktionen realisierte Facebook deutlich schneller als MySpace. Jetzt soll laut Süddeutschen Zeitung ein Neuanfang gestartet und das alte Potenzial genutzt werden, da MySpace immer noch mit 42 Millionen Songs den größten Musikkatalog im Vergleich zu anderen Netzwerken hat. So soll nicht die breite Masse, sondern eine kleine Zielgruppe erreicht werden (Paukner 2012b). Dieses Geschäftsmodell trifft laut Branchenbeobachtern auf großes Interesse, da Netzwerke wie Facebook und Google auf die große Masse setzten und nicht spezielle Tools und Funktionen für jede Zielgruppe anbieten können.

Auch beim sozialen Netzwerk StudiVZ gibt es Bemühungen wieder User zu gewinnen. So soll das Netzwerk eine Lernplattform für Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren werden. Damit hätte man im Vergleich zu Facebook eine jüngere Zielgruppe. Ob dieser Befreiungs-

---

<sup>4</sup> Bernau 2011a

schlag helfen kann ist fraglich, da zwar das Mindestalter bei Facebook noch bei 13 Jahren liegt, der Internetkonzern aber an einem speziellen Zugang für Kinder arbeitet (Kühn 2012).

Auch Microsoft versucht durch Änderung des Designs und einer besseren Verknüpfung von mehreren den Diensten den Abstieg zu verhindern. Aus diesem Grund soll laut Süddeutsche Zeitung der E-Mail Dienst Hotmail durch Outlook.com ersetzt werden. Auch soll die direkte Verknüpfung mit anderen Netzwerken ermöglicht werden, die den Datenaustausch und die Online Bearbeitung von Dokumenten ermöglicht. Dieser Schritt könnte jedoch zu spät kommen, da Mails in sozialen Netzwerken an Bedeutung verlieren (Bernau 2012a).

Um sich nicht mehr den Regeln von den großen Netzwerken wie Facebook und Google zu unterwerfen, haben sich parallel Netzwerke entwickelt. So plant laut Zeit Online die Online-plattform Wikileaks ein eigenes soziales Netzwerk um die Unterstützer enger an sich zu binden (Beuth 2011c).

Die Konkurrenz zwischen den sozialen Netzwerken ist groß. Je größer die Anzahl der User in einem Netzwerk ist, desto größer die Werbeeinnahmen des Betreibers durch Anonyme Werbung. Auch sind die Daten, die jeder User in sein Konto eingibt für den Betreiber von großem wirtschaftlichem Interesse, da dadurch die Werbung spezieller an den User zugeschnitten werden kann. Das soziale Netzwerk und die damit verbundene Werbung wird daher in Zukunft zu einem Abbild seiner selbst.

### **(b) Börsengang von Facebook**

In dem betrachteten Zeitraum wurden viele Artikel über den Börsengang von Facebook publiziert.

Schon im November berichtete die Zeit Online von dem geplanten Börsengang von Facebook für das Frühjahr im Zeitraum April und Juni. Mit einer Bewertung von 100 Millionen Dollar und geschätzten Einnahmen von 10 Milliarden Dollar sei noch keine Bank für den Börsengang ausgesucht worden (Zeit Online 2011a). Durch die geplanten Einnahmen könnte Facebook seine Dienste verfeinern und sogar Konkurrenten in sein Netzwerk integrieren.

Anfang Februar 2012 berichtet Zeit Online von dem Börsenprospekt von Facebook. Jedoch solle nur die Hälfte, also 5 Milliarden Dollar eingenommen werden. Ein genauer Termin für den Börsenstart gebe es noch nicht berichtete Zeit Online am 2 Februar (Zeit Online 2012c).

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung dagegen versucht eine Antwort auf die Frage zu finden, warum Facebook ein Vermögen von 100 Milliarden Dollar wert ist. Die Antwort darauf ist, dass Facebook eine riesige Datenbank von personenbezogenen Daten ist, die für die Werbeindustrie von großem Wert ist. Der gesamte Werbemarkt hat ein Gesamtvolumen von 580 Mil-



liarden Dollar, allerdings entfällt darauf nur ein Bruchteil davon auf Facebook. Mit der Verknüpfung der Userdaten wie seinem Verhalten und seinen Vorlieben und Interesse an Produkten können Unternehmen ihre Kunden nun gezielt erreichen. Die Streuverluste bei einer Werbekampagne wären dann deutlich geringer (Knop 2012a).

Vor kurzem kaufte Facebook vor dem Börsenstart noch den Konkurrenten Instagram und gliederte dessen Mitglieder und seine Funktionen in sein Netzwerk ein (Kleinz 2012a). So wird neben dem Fotodienst Instagram auch noch Tagtile von Facebook gekauft, wodurch sich Facebook nach Börsenanalysten besser auf der Börse platzieren wollte (Frost 2012a).

Bevor Aktien von Facebook an der US Technologiebörse Nasdaq gehandelt wurden, konnte Facebook seine Aktien an Investoren für 38 Dollar pro Stück und einem Rekorderlös von 16 Milliarden Dollar verkaufen (Zeit Online 2012i). Am Verkaufstag fiel der Kurs zum Teil wegen technischer Probleme, da die Computersysteme wegen dem Ansturm ausgefallen waren. Aber auch die Emissionsbanken Morgan Stanley hatten den Kurs zu hoch angesetzt und Geschäftsprognosen, die den Kurs nach unten drückten nicht an die Kleinanleger weitergeleitet. Auch Zweifel an der Fähigkeit Gewinne durch Werbeeinnahmen einzufahren, haben den Kurs deutlich nach unten gedrückt, da immer mehr User auf mobile Geräte wechseln, wo bisher keine Werbung platziert wurde (Frost 2012b). Ende August fällt sogar laut Zeit Online die Aktie auf die Hälfte des Ausgabepreises, da mit einem massiven Verkauf der Aktien von Facebook Mitarbeitern gerechnet wird (Reuters 2012b). Der erhoffte Gewinn Facebooks an der Börse ist ausgeblieben und aber langfristig könnte sich die Aktie wohl erholen.

## 2.3 Datenschutz

Die Zeitungen thematisieren auch das Thema Datenschutz. Dabei haben sowohl die Betreiber als auch die Politik und die Nutzer einen unterschiedlichen Blickpunkt und unterschiedliche Möglichkeiten für den Schutz der Daten zu sorgen.

### (a) Nutzer

„Informationen ist Macht. Information über eine Person ist Macht über diese Person“<sup>5</sup>. Mit diesen Worten beschreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung zutreffend die Monopolstellung vom sozialen Netzwerk Facebook. Einer der Hauptkritikpunkte ist, dass eingegebene Daten nicht mehr aus dem Profil des Users gelöscht werden können (Schrems 2011). Diese Daten werden dann zum Beispiel für personalisierte Werbung ausgewertet. Da die Daten vorwie-

---

<sup>5</sup> Schrems 2011

gend in den Vereinigten Staaten gespeichert werden, haben auch amerikanischen Behörden regelmäßigen Zugriff auf die Datenbanken (Schrems 2011). Mit zunehmenden Funktionen hat sich die Datenansammlung noch vergrößert, die für Werbetragende und für die Betreiber von großem Wert ist. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, dass laut einer Studie immer mehr User den Betreibern von sozialen Netzwerken misstrauen (Zeit Online 2011b). Trotz aller Bedenken nutzen heute immer noch fast mehr als 25 % soziale Netzze.

### **(b) Politik**

Die Politik versucht die zunehmende Auswertung der Daten zu regulieren. So berichtet die Zeitung Zeit Online vom Zusammentreffen von Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner und den großen Internetgiganten in den USA (Polke Majewski 2011). Bei diesem Treffen wurde sowohl der mangelnde Datenschutz, wie die rechtlichen Probleme der Datenspeicherung und die kommerzielle Verwertung diskutiert. So forderte die Verbraucherministerin zum Beispiel, dass Nutzer einsehen können wie das Unternehmen die gespeicherten Informationen auswertet. Auch die EU versucht durch eine neue Datenschutzverordnung, die Sammelwut der Internetgiganten zu regulieren. Die Zeit Online (Sauerbrey 2012) stellt dabei die wichtigsten Punkte zusammen,

- „Recht auf vergessen“ , d.h. eingegebene Daten dürfen gelöscht werden
- Daten von Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen nicht ausgewertet werden
- „Profiling“ – die Erstellung von detaillierten Nutzerprofilen durch Betreiber von sozialen Netzwerken oder Online – Shop Aktivitäten soll erschwert werden
- Rechte von Usern gegenüber Firmen, die im Ausland sitzen sollen gestärkt werden

Auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung fordert eine generelle Verpflichtung von sozialen Netzwerken den Usern die Möglichkeit zu geben, die eigenen Daten zu löschen (Kafsack 2012). Experten sind von dem EU Plan zufrieden, jedoch wird befürchtet, dass die Ursprungsversion zugunsten der Betreiber von sozialen Netzwerken angepasst wird.

### **(c) Unternehmen**

Die Betreiber von sozialen Netzwerken steigern durch neue Funktionen ihre Attraktivität für die User. Dadurch fallen auch immer mehr Daten für den Betreiber ab, die ausgewertet werden können. Von ganz zentraler Bedeutung ist vor allem das Zusammenführung von Informationen verschiedener Dienste. So hat Google zum Beispiel laut Zeit Online mit dem neuen Dienst Google Plus angefangen, die Nutzerdaten von allen einzeln angebotenen Diensten zusammenzuführen. Dies soll laut Vorstellung des Internetkonzerns zu einer besseren personalisierten Suche führen (Beuth 2012e). Die Süddeutsche Zeitung gibt Hinweise, wie der User sich der Sammelwut von Google entziehen kann. Dabei wird auch auf den Google eigenen

Dienst Dashboard hingewiesen, auf dem der User einsehen kann, welche Informationen von welchem Dienst gespeichert werden (Süddeutsche Zeitung 2012c). Auch versuchen die Internetkonzern der Politik zuvor zu kommen, indem sie wie zum Beispiel Google ab 1. März die Datenschutzrichtlinien ändern. Mit der Überschrift „Jetzt fallen die Masken“<sup>6</sup> versucht die Frankfurter Allgemeine auf die wirklichen Ziele der sozialen Netzwerke, der Vermarktung von Nutzerdaten und die wirkliche Änderung der Datenschutzrichtlinie hinzuweisen (Kurz 2012a). So legitimieren sich die Internetgiganten durch die selbst geschriebene Datenschutzerklärung mehr Freiheiten und sogar Zugriff auf Telefonnummern, Gerätenummern und Ortsinformationen. User, die der Änderung der Datenschutzbestimmung nicht zustimmen, wird der Zugriff auf die Dienste verweigert und damit aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Der größte Teil wird also gezwungen sich den neuen Richtlinien unterzuordnen und dem Verkauf der eigenen Daten zuzustimmen.

## **2.4 Kritik / Kritik an der Gesellschaft**

Die Zeitungen kritisieren auch den wachsenden Einfluss von sozialen Netzwerken auf die Gesellschaft. Dabei stehen sowohl die Auswirkungen auf die Gesellschaft, als auch die Gefahren im Mittelpunkt.

### **(a) Auswirkung auf die Gesellschaft**

„Das neue Merkmal sozialer Netzwerke lautet: „Sie sind online“<sup>7</sup>, zu diesem Schluss kommt die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Der einzelne User kommuniziert nicht mehr, indem er sein Profil in einem sozialen Netzwerk aktualisiert, sondern er füllt eine Datenbank auf. Kontakte in Netzwerken sind Studien zufolge nur noch eine Möglichkeit zur Mitteilung von Botschaften, die sich an das Netzwerk richten und nicht an Einzelne. Die Folge daraus ist, dass man hunderte von Kontakten hat (Schultz 2012).

Die Süddeutsche Zeitung geht darüber der Frage nach, ob und warum Facebook den einzelnen User unglücklich macht. Mögliche Gründe liegen in der Verhaltenspsychologie begründet. Der einzelne User zeigt sich vorteilhaft im Netz und bekommt auch hauptsächlich nur positive Statusmeldungen von den anderen Kontakten zu lesen. Dies führt im wahren Leben zu einer Fehleinschätzung aufgrund fehlender Informationen und zu einem „unglücklich sein“(Haller 2012).

---

<sup>6</sup> Kurz 2012a

<sup>7</sup> Schultz 2012

Des Weiteren wird in mehreren Artikeln der Süddeutschen Zeitung unter dem Thema: „Zusammen aber allein“ der Frage nachgegangen, ob sich durch den Gebrauch von sozialen Netzwerken die Gesellschaft drastisch verändert. Einerseits ermöglichen die Netzwerke neue Beziehungsstrukturen, da der Mensch schon immer ein Gemeinschaftswesen war und sein wird (Fromme 2012). Andererseits wird davor gewarnt, dass laut Überschrift das Gespräch aussterben könnte, da die Menschen heute eher chatten und tippen anstatt miteinander zu reden (Haffner 2012).

### **(b) Gefahren**

Der Drang ständig im Netz auf dem aktuellen Status zu sein und der stundenweise Aufenthalt von vorwiegend jungen Usern in sozialen Netzwerken wirft die Frage auf, ob die Benutzung süchtig machen kann. Soziale Netzwerke vergrößern durch den Einsatz von Social Games die Abhängigkeit der User (Schmitt 2012). Die Frankfurter Allgemeine Zeitung versucht dies in einem Artikel belegen, jedoch seien die wissenschaftlichen Daten zu dünn um Onlinesucht klar zu definieren (Weiler 2012). Heutzutage bietet der Markt schon Software an, die den Computer bei der Arbeit abschotten und verhindern, dass der User Zeit in sozialen Netzwerken verbringt. So werden Zugänge zu Facebook auf Wunsch gesperrt und eingehende Nachrichten ausgeblendet.

Des Weiteren kritisiert die Kirche den Drang zur Skandalisierung in sozialen Netzwerken. Empörung und Verdächtigungen verbreiten sich in minutenschnelle, da sich viel zu viele User ohne Überprüfung der Fakten und ohne Nachdenken der Masse anschließen (DPA 2012i). Ein paar kritische Verbraucher reichen aus um das Image eines Produktes und damit der Firma zu schädigen, da sie eine große Anzahl von zukünftigen Verbrauchern erreichen können. Mit dem Artikel „Die Macht der Namenlosen“<sup>8</sup> wird in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung die Forderung nach einem Identitätsnachweis diskutiert. So werden von dem anonymen Mob „sichtbare“ User, vorwiegend Personen mit Verantwortung angegriffen, auch ergreift die Masse Selbstjustiz. In allen drei Zeitungen wird vor den Gefahren des sozialen Netzwerkes gewarnt (Thiel 2012).

Der Betrieb von sozialen Netzwerken erfordert eine große Zahl von Servern und Rechenzentren, die die Daten hosten. Der Stromverbrauch, die Erzeugung des Stromes und die damit zusammenhängende Umweltfreundlichkeit werden bei der Zeit Online diskutiert (Stockrahm 2012). Soziale Netzwerke hinterlassen also nicht nur digitale Spuren im Netz sondern tragen auch zur Umweltverschmutzung bei.

---

<sup>8</sup> Thiel 2012

Die oben genannten Kritikpunkte führen einzelne User dazu, sich aus einem sozialen Netzwerk abzumelden, was jedoch schwieriger ist als sich anzumelden.

## **2.5 Kriminalität**

Neben der Kritik thematisieren die Zeitungsartikel auch das Thema Kriminalität in sozialen Netzwerken. Es wird auf die Verbrechen eingegangen als auch über mögliche Maßnahmen des Staates diskutiert. Ein neuer Aspekt der Kriminalität hat sich durch die Verbreitung der rechten Szene in sozialen Netzwerken ergeben.

### **(a) Schauplatz von Verbrechen**

Die Anzahl der Verbrechen in sozialen Netzwerken ist laut Polizei in den letzten Jahren um 20% Prozent gestiegen. Immer wieder berichten Zeitungen über Hackerangriffe auf Netzwerkdienste und der Entwendung von Nutzerdaten. Es werden gezielt Computerwürmer in dem Code von Internetseiten implementiert um die Daten von Opfern auszuspionieren (Pakalski 2012).

Da soziale Netzwerke den Austausch von Informationen erleichtern, werden auch immer wieder Raubkopien und urheberrechtlich geschützte Werke verbreitet und angeboten. Auch erleichtern soziale Netzwerke das Mobbing, welches durch die Anonymität gefördert wird. So kritisiert die Frankfurter Allgemeine Zeitung die App „VZ Pausenhof“ im sozialen Netzwerk StudiVZ, durch die das Mobben vereinfacht und vom Pausenhof ins soziale Netzwerk verlagert wird (DPA 2011e).

Aus den oben genannten Beispielen sollten auch soziale Netzwerke vom Staat kontrolliert werden.

### **(b) Kontrolle des Staates**

„Die Ermittler müssen auf dem Stand derer sein, die sie jagen“<sup>9</sup> so fordert die Frankfurter Allgemeine Zeitung den Einsatz von Trojaner zur Ermittlung von Strafdelikten in sozialen Netzwerken. Heute schon durchforsten Cybercops soziale Netzwerke nach verdächtigen Bewegungen und Transaktionen. Die Verwendung von Spionage Software ist dabei eine notwendige Software um z.B. Terroranschläge zu vermeiden oder kriminelle Vereinigungen aufzudecken (Jürgs 2011).

---

<sup>9</sup> Jürgs 2011

In Ländern wie China oder Thailand herrscht dagegen Mediensensur. Die Regierung in China versucht die Öffentlichkeit mit einer Great Firewall, einem Filtersystem zu kontrollieren. Dafür überwachen Schätzungen zu Folge 250.000 bis 500.000 Netzensoren und Kommentatoren die sozialen Netzwerke und löschen Regimefeindliche User Kommentare (Köckritz 2012). Verstöße werden mit Gefängnis oder einer Geldbuße geahndet. Solche Meldungen erscheinen fast regelmäßig in den Zeitungen wie in Thailand, wo eine Userin wegen einem Kommentar strafrechtlich verfolgt wurde (Dombrowski 2012). Aus Sorge vor Unruhen werden sogar Internetdienste wie Twitter gesperrt, um die öffentliche Ordnung einzuhalten (Reuters 2012c). Die verwendete Software zum Ausspionieren von Nutzerdaten wurde laut Zeit Online von Konzernen wie Siemens entwickelt und verkauft. So fordert Westerville vor dem Hintergrund des Arabischen Frühlings und der Unruhen in Syrien ein Exportverbot von Überwachungstechnik an Regime, die soziale Netze bewusst infiltrieren um oppositionelle Kräfte zu zerschlagen (Biermann 2012g).

In diesen Ländern führt die Kontrolle des Staates zur „Bekämpfung der Kriminalität“ zu einem Entzug der Meinungsfreiheit.

In Deutschland erbittet die Polizei durch Facebook-Fahndung Hinweise aus der Bevölkerung zu einem Strafdelikt. Der Fahndungsaufruf breitet sich „lawinenartig“ aus und dadurch kann ein größerer Personenkreis erreicht werden (Vensky 2012).

### **(c) Rechte Szene**

Verstärkt beschäftigen sich die Medien seit der Aufdeckung der NSU wieder mit Rechtsradikalen. Auch Zeitung Zeit Online widmet sich in einer Online Serie gezielt dem Thema: „Neue deutsche Nazis“. Ziel dieser Reihe ist es auf die Gefahr hinzuweisen, dass Neonazis soziale Netzwerke unterwandern. „Rechtsextreme waren bei der Nutzung von neuen Medien schon immer vorne dabei“<sup>10</sup>, so können Rechtsextreme einen größeren Personenkreis ansprechen. Vor dem Hintergrund der Anonymität findet man viele rechtsextreme Gruppen die im Hintergrund von der Öffentlichkeit sich austauschen und Aktionen planen.

---

<sup>10</sup> Staud 2012

## 2.6 Geistiges Urheberrecht

Die Urheberrechtsdebatte in den Zeitungen dauert an, dabei standen sowohl der Schutz des geistigen Eigentums als auch Vorschläge zur Änderung der Gesetzeslage in den Artikeln zur Debatte.

### (a) Schutz des geistigen Eigentums

Nach der Frankfurter Allgemeine Zeitung muss geistiges Eigentum vor Diebstahl geschützt werden. Dies dürfe sich trotz Wandels der digitalen Welt nicht ändern, da geistiges Eigentum zur Grundlage des Wohlstandes in einer freien Marktwirtschaft gehört. Auch wird das fehlende Urheberrechtsbewusstsein von den Usern in sozialen Netzwerken bemängelt (Knop 2012b). In Tauschbörsen wie Megaupload, dessen Betreiber wegen Urheberrechtsverletzung vor Gericht angeklagt werden, wurden Raubkopien wie Filme, Music oder Programme verbreitet. Doch dürfen Behörden im Rahmen der Strafverfolgung zur Bekämpfung das Netz und die User nach Verstößen scannen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung wirft die Frage auf, ob dadurch schon die Internetfreiheit und damit die Meinungsfreiheit gefährdet ist (Knop 2012b).

Die Zeit Online nimmt die Urheberrechtsdebatte anlässlich eines Urteils vom Europäischen Gerichtshof wieder auf, welches Filter gegen illegale Kopien ablehnt (Beuth 2012n). Laut Kläger sollte der Betreiber eines sozialen Netzwerkes die Inhalte schon beim Hochladen mit Hilfe eines Filters nach einem Verstoß gegen das Urheberrecht überprüfen. Auch wurde bemängelt, dass angesichts der Anonymität vermehrt illegale Inhalte hochgeladen werden. Die Richter konnten dem Kläger nicht folgen. Sie bemängelten der Filter verstoße gegen die Informationsfreiheit des jeweiligen Nutzers und dem Schutz personenbezogener Daten, welche durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union geschützt sind. Zur Charta zählen der Schutz personenbezogener Daten und der freie Zugang zu Informationen (Beuth 2012n).

### (b) Änderung der Gesetzeslage

Die Zeitung Zeit Online versucht die Urheberrechtsdebatte von einem anderen Blickwinkel zu betrachten. In dem vorgestellten Szenario sollen die Urheber – und Verwaltungsrechte für digital gespeicherte Inhalte neu geregelt werden. Die Idee des Autors oder des Erfinders würde überflüssig sein, da jeder Text nur ein weiteres Produkt von Ideen ist. Auch wird die Frage, welche Auswirkungen das Verschwinden des Autors auf die Gesellschaft haben könnte, diskutiert. Der Autor kommt zum Schluss, dass es auf die Person ankommt, da durch das Wegfallen des Autors, die Person selbst stirbt und dadurch „die Geschäftsgrundlage der Moderne hinfällig wird“ (Prinz 2012).

### 3 FAZIT

Die vorliegende Arbeit zeigt auf, dass soziale Netzwerke mit all ihren Facetten in den drei Zeitungen Zeit Online, Frankfurter Allgemeine und Süddeutsche Zeitung vertreten sind. Positiv wird auf die neuen Möglichkeiten für User, Unternehmen und für Hochschulen eingegangen. Soziale Netzwerke haben mit dem Fortschritt der Technik immer mehr Schnittpunkte im Leben, welche für den einzelnen User, als auch dem Unternehmer Vorteile ergeben.

Einen großen Wert haben die Zeitungen auf die Betreiber und damit auf Finanzierung von sozialen Netzwerken gelegt. Im Mittelpunkt aller Artikel stehen dabei der Börsengang von Facebook und der Abstieg von kleineren sozialen Netzwerken, die vor Jahren eine große Anzahl von Usern hatten. Dem User wird in allen Artikeln deutlich gemacht, dass die kostenlos angebotenen Dienste als Gegenleistung die Daten der User auswerten dürfen. So kritisieren alle drei Zeitungen immer wieder den Umgang und die Einhaltung des Datenschutzes seitens der Betreiber von sozialen Netzwerken. Die Zeitungen spiegeln deutlich die Differenzen zwischen den Betreibern, die alle eingegebene Daten auswerten und an Werbetreibende verkaufen würden und den Usern wieder, die die Kontrolle über ihre eigenen Daten haben wollen. So zeigt sich anhand des Börsengangs von Facebook, dass eigene Änderungen in den Datenschutzbestimmungen nur der Stabilität der Aktie und der besseren Wirtschaftlichkeit dienen.

Der zunehmende Gebrauch von sozialen Netzwerken und die daraus möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Gefahr, wie zum Beispiel Sucht, wird von den drei überregionalen Zeitungen thematisiert.

Der Aspekt der Verlagerung der Kriminalität von der Straße in soziale Netzwerke wird ebenfalls von den Zeitungen aufgegriffen. Hierbei werden sowohl Vorfälle beschrieben, wie über mögliche Eingriffe des Staates und deren Folgen diskutiert. Zusätzlich widmet sich mit einer Online Serie die Zeitung Zeit Online verstärkt der Ausbreitung vom rechtsextremen Gedankengut in sozialen Netzwerken und versucht dadurch auf die zunehmende Gefahr hinzuweisen.

Die Urheberrechtsdebatte wird durch die sozialen Netzwerke in allen drei Zeitungen verschärft. So wird untern anderem über ein Gerichtsurteil vom Europäischen Gerichtshof, als auch über eine Änderung der aktuellen Gesetzeslage und deren Folgen für die Gesellschaft diskutiert.

Die vorliegende Arbeit zeigt deutlich, dass sehr oft und mit hoher Qualität über soziale Netzwerke in den überregionalen Zeitungen berichtet wird.



## ANHANG: RECHERCHEERGEBNIS

### A.1 Neue Möglichkeiten

- Astheimer, Sven (2011): Social Media – Schwarmintelligenz im Service Center. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 30.12.2011.
- Beuth, Patrick (2012): Soziale Netzwerke – Facebook wird Filesharing-Plattform. In: *Zeit Online*, 12.04.2012.
- Borghardt, Liane (2012): Beruf – Führungskräfte – Wie Chefs virtuelle Teams lenken. In: *Zeit Online*, 08.03.2012.
- Brenneisen, Malte (2011): Mobilität der Zukunft – Jeder fährt mit jedem. In: *Zeit Online*, 25.11.2011.
- Coen, Amrai (2012): Film – BBC Olympics – Die alte Tante schlägt zu. In: *Zeit Online*, 26.07.2012.
- Crocoll, Sophie (2012): Geldanlage – Börsenprognose – Twitter weiß es besser. In: *Zeit Online*, 06.06.2012.
- Dämon, Kerstin (2012): Beruf – Netzwerke – Karriere dank Elite Kontakten. In: *Zeit Online*, 29.07.2012.
- DPA, NN (2011a): Internetfirmen nehmen sich das Fernsehen vor. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25.10.2011.
- DPA, NN (2011b): Facebook legt Preisspanne für Börsengang fest. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 24.11.2011.
- DPA, NN (2011c): Zeitenwende im Internet – soziale Netzwerke steigern Online-Zeit um 50 Prozent / Portale und E-Mail verlieren bei Jugendlichen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 29.11.2011.
- DPA, NN (2012a): Senioren entdecken soziale Netzwerke. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 03.01.2012.
- DPA, NN (2012b): Soziale Medien schaffen Wert. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 31.07.2012.
- Drautz, Mischa (2012): Social –Media –Manager – Den ganzen Tag surfen. In: *Zeit Online*, 15.05.2012.
- Eichstädt Celia Wei, Björn (2012): Social Web – Deutsche Firmen entdecken die chinesischen Netzwerke. In: *Zeit Online*, 11.06.2012.
- Finsterbusch, Stephan (2012): Spielen ohne Grenzen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 04.06.2012.
- Gelinsky, Katja (2011): Grabstätte im Internet. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17.11.2011.
- Gropp, Martin (2011a): Online-Verleihplattformen – Teilen für Fortgeschrittene. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28.12.2011.
- Gropp, Martin (2012b): Passiv war gestern. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 30.01.2012.
- Gropp, Martin (2012a): Werbung auf Facebook funktioniert derzeit nicht. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 13.07.2012.
- Hänßler, Boris (2012): Forschung – Download zum ewigen Leben. In: *Zeit Online*, 05.06.2012.
- Hauck, Miriam (2012): Mehr Macht den Bürgern – Wie soziale Netze Regierung und Gesellschaft verändern. In: *Süddeutsche Zeitung*, 24.01.2012.
- Hendrik, Hinzl Kairo, Jan (2012): Netzaktivisten in Ägypten – Resignation der Facebook-Revolutionäre. In: *Süddeutsche Zeitung*, 19.06.2012.
- Jung, Martin (2012): Seid geladen, Millionen. In: *Süddeutsche Zeitung*, 26.03.2012.
- Kühl, Eike (2012a): Netzfimblog – Barack Obama diskutiert auf Google+ mit Bürgern. In: *Zeit Online*, 31.01.2012.
- Kühl, Eike (2012b): Facebook – Der nächste Schritt zum umfassenden Biografie Portal. In: *Zeit Online*, 20.03.2012.
- Kühl, Eike (2012c): Internet – Suchmaschine – Bing wird noch persönlicher. In: *Zeit Online*, 11.05.2012.
- Paulus, Bernhard (2012): Revolutionen hautnah. In: *Süddeutsche Zeitung*, 25.04.2012.

- Pennekamp, Johannes (2012): Beruf – soziale Netzwerke – Facebook vereinfacht Arbeitsabläufe. In: *Zeit Online*, 09.03.2012.
- Reinecke, Jochen (2012): Stirbt E-Mail aus. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 08.01.2012.
- Ritter, Johannes (2012): Interne soziale Netzwerke – Facebook statt Feuerwehr. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 21.03.2012.
- Schneider, Johannes (2012): Lehre im Netz – Das Netz kann den Hörsaal nur ergänzen. In: *Zeit Online*, 15.03.2012.
- Schryen, Guido (2012): Unternehmen – soziale Netzwerke – Profis im Netz. In: *Zeit Online*, 12.04.2012.
- Soethof, Fabian (2012): Video-Apps – Gesucht wird das Instagram für Bewegte Bilder. In: *Zeit Online*, 16.05.2012.
- Sommer, Sebastian Zuckerberg, Sarah (2012): Willkommen im Club. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 02.08.2012.
- Stirn, Alexander (2012): Wissen – EU Forschungswettbewerb – Simulator für Soziales. In: *Zeit Online*, 10.04.2012.
- Thiel, Thomas (2012): Im Netz wartet schon der Doppelgänger. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 10.03.2012.
- Wolff, Jürgen (2011): Autotechnik – Die Facebook-Statusmeldung vom Fahrersitz. In: *Zeit Online*, 08.11.2011.
- Zeeb, Benjamin (2012): Das andere Gesicht. In: *Süddeutsche Zeitung*, 13.07.2012.
- Zeit Online, NN (2012a): Facebook testet Zugang für Kinder. In: *Zeit Online*, 04.06.2012.

## **A.2 Konkurrenz**

- Bernau, Patrick (2011a): StudiVZ trocknet aus. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 18.12.2011.
- Bernau, Varinia (2012a): Vom Aussterben bedroht. In: *Süddeutsche Zeitung*, 02.08.2012.
- Beuth, Patrick (2011b): Soziale Netzwerke – Twitter will das simple Facebook werden. In: *Zeit Online*, 09.12.2011.
- Beuth, Patrick (2011c): Enthüllungsplattform – Wikileaks baut eigenes soziales Netzwerk. In: *Zeit Online*, 19.12.2011.
- Beuth, Patrick (2012b): Internet – APP.NET und Medium – Seitenhiebe für Facebook und Twitter. In: *Zeit Online*, 20.08.2012.
- Beuth, Patrick (2012c): Dezentrales Netzwerk – Die Gründer von Diaspora ziehen sich zurück. In: *Zeit Online*, 28.08.2012.
- Biermann, Kai (2011): Soziale Netzwerke – Google+ hat 40 Millionen Mitglieder. In: *Zeit Online*, 14.10.2011.
- Biermann, Kai (2012a): Pinerest – Ein soziales Netzwerk aus schönen Bildern. In: *Zeit Online*, 30.01.2012.
- Bote, Johannes (2012): LeckmichVZ – Wieso stirbt im Internet ein soziales Netzwerk mit Millionen Nutzern. In: *Süddeutsche Zeitung*, 25.02.2012.
- Busse, Caspar (2012): Der Mann am Fluss. In: *Süddeutsche Zeitung*, 13.09.2012.
- DPA, NN (2012c): Börsengang – Facebook rechnet mit zwölf Milliarden Dollar. In: *Zeit Online*, 04.05.2012.
- DPA, NN (2012d): Internet – Patenstreit – Facebook und Yahoo versöhnen sich. In: *Zeit Online*, 07.07.2012.
- DPA, NN (2012e): Facebook und Yahoo schmieden Internet-Allianz. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 08.07.2012.
- DPA, NN (2012f): Soziales Netzwerk – Börse straft Facebook nach Bilanz ab. In: *Zeit Online*, 27.07.2012.
- DPA, NN (2012g): Online Geschäft – Apple wollte bei Twitter einsteigen. In: *Zeit Online*, 28.07.2012.

- Finger, Evelyn (2012): Internet – Zensur – Warum protestiert ihr nicht. In: *Zeit Online*, 02.08.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2011a): Soziale Netzwerke werden mobil immer stärker genutzt. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 27.12.2011.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012a): Deutsche Bank hilft Facebook beim Börsengang. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 08.03.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012b): Yahoo verklagt Facebook wegen Patentverletzung. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 13.03.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012c): Instagram wird zum Silicon-Valley-Märchen Facebook zahlt eine Milliarde Dollar für den nicht einmal zwei Jahre alten Fotodienst. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 11.04.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012d): Facebook Kurzsturz – Der Facebook-Kurs fällt um knapp 12 Prozent. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 21.05.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012e): Microsoft greift nach Firmennetz Yammer. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16.06.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012f): Linked In punktet bei Anlegern, Facebook auf neuem Allzeittief. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 03.08.2012.
- Frost, Simon (2012a): Internet – Facebook – Zuckerberg kauft sich hübsch für die Börse, In: *Zeit Online*, 16.04.2012.
- Frost, Simon (2012b): Unternehmen – Facebook – Was folgt aus dem Absturz. In: *Zeit Online*, 25.05.2012.
- Hofmann, Niklas (2012): Netz Depeschen – Trend gegen Facebook - Kultur. In: *Süddeutsche Zeitung*, 02.01.2012.
- Hohensee, Matthias (2012): Die unverhoffte Yahoo-Retterin. In: *Zeit Online*, 17.07.2012.
- Kleinz, Torsten (2012a): Facebook kauf mit Instagram nicht nur einen Konkurrenten. In: *Zeit Online*, 10.04.2012.
- Kleinz, Torsten (2012b): Überwachung – Wie abhörsicher ist Skype wirklich? In: *Zeit Online*, 01.08.2012.
- Knop, Carsten (2012a): Der Wert von Facebook. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 03.02.2012.
- Kühl, Eike (2012d): Facebook – Der nächste Schritt zum umfassenden Biografie Portal. In: *Zeit Online*, 20.03.2012.
- Kühn, Oliver (2012): SchülerVZ soll eine Lernplattform für Jugendliche werden. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 12.06.2012.
- Kutter, Inge (2012a): Internetunternehmen – Das ewige Update - Google Suchalgorithmus. In: *Zeit Online*, 02.08.2012.
- Laage, Philipp (2012): Nutzerfreundlichkeit – Facebook beginnt zu nerven. In: *Zeit Online*, 22.08.2012.
- Lindner, Roland (2012a): Facebook macht eine Milliarde Gewinn. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 02.02.2012.
- Lindner, Roland (2012b): Gefangen in der Welt des Zuckerbergs – Facebook vor dem Börsengang. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 04.02.2012.
- Paukner, Pascal (2012): Apple macht Ping zu – Ein soziales Netzwerk ist am Ende. In: *Süddeutsche Zeitung*, 13.06.2012.
- Paukner, Pascal (2012): Online-Plattform Myspace – Mission Wiederbelebung. In: *Süddeutsche Zeitung*, 25.09.2012.
- Reuters, NN (2012a): Nutzer verklagen Facebook auf Milliarde Schadenersatz. In: *Zeit Online*, 19.05.2012.
- Reuters, NN (2012b): New York Börse – Facebook-Aktie fällt auf Hälfte des Ausgabepreises. In: *Zeit Online*, 16.08.2012.
- Rohwetter, Marcus (2012): Unternehmen – Facebook Börsengang – Mark, ich will eine Aktie! In: *Zeit Online*, 09.02.2012.

Süddeutsche Zeitung, NN (2012a): 1,2 Milliarden Dollar für Yammer – Microsoft kauft „Facebook für den Arbeitsplatz“. In: *Süddeutsche Zeitung*, 25.06.2012.

Süddeutsche Zeitung, NN (2012b): Soziale Netzwerke – StudiVZ wird ins Ausland verkauft. In: *Süddeutsche Zeitung*, 11.09.2012.

Uehlecke, Jens (2012): Patente – Nicht im Sinne des Erfinders. In: *Zeit Online*, 17.04.2012.

Zeit Online, NN (2011a): Soziales Netzwerk – Facebook plant Börsengang fürs Frühjahr. In: *Zeit Online*, 29.11.2011.

Zeit Online, NN (2012b): Browser Erweiterung – Konkurrenten manipulieren Google Suche. In: *Zeit Online*, 25.01.2012.

Zeit Online, NN (2012c): Facebook stößt Börsengang an. In: *Zeit Online*, 02.02.2012.

Zeit Online, NN (2012d): Patentklage – Yahoo verklagt Facebook wegen Ideenklau. In: *Zeit Online*, 13.03.2012.

Zeit Online, NN (2012e): Patentstreit – Facebook kontert Yahoo mit Gegenklage. In: *Zeit Online*, 04.04.2012.

Zeit Online, NN (2012f): Unternehmen. Internetunternehmen – Facebook strebt im Mai an die Börse. In: *Zeit Online*, 19.04.2012.

Zeit Online, NN (2012g): Investoren setzen auf Facebook. In: *Zeit Online*, 15.05.2012.

Zeit Online, NN (2012h): Börsengang – Facebook erreicht Höchstpreis für Aktien. In: *Zeit Online*, 17.05.2012.

Zeit Online, NN (2012i): Facebook meistert Rekord Börsengang. In: *Zeit Online*, 18.05.2012.

Zeit Online, NN (2012j): Soziales Netzwerk – Aktionäre verklagen Facebook nach Börsendebakel. In: *Zeit Online*, 24.05.2012.

Zeit Online, NN (2012k): Google kauft Messagingdienst Meebo. In: *Zeit Online*, 05.06.2012.

Zeit Online, NN (2012l): Apple beerdigt sein Musik Netzwerk Ping. In: *Zeit Online*, 13.06.2012.

### **A.3 Datenschutz**

Altmeier, Lisa (2012): Anonymität – In Facebook Gruppen ist keiner mehr unbeobachtet. In: *Zeit Online*, 07.08.2012.

Bernau, Varinia (2012b): Datenschutz im Internet - Hauptsache bequem und gratis. In: *Süddeutsche Zeitung*, 11.08.2012.

Beuth, Patrick (2011d): Soziales Netzwerk – Facebook nervt Nutzer mit verschleierter Werbung. In: *Zeit Online*, 24.11.2011.

Beuth, Patrick (2011e): Soziale Netzwerke – Facebook Datenschutz punktuell besser als der von Google+. In: *Zeit Online*, 28.11.2011.

Beuth, Patrick (2011f): Soziales Netzwerk – Facebook wegen Werbung mit Nutzern vor Gericht. In: *Zeit Online*, 21.12.2011.

Beuth, Patrick (2012d): Datenschutzverordnung soll EU – Bürgern mehr Kontrolle geben. In: *Zeit Online*, 25.01.2012.

Beuth, Patrick (2012e): Profilbildung – Google führt Nutzerdaten zusammen. In: *Zeit Online*, 25.01.2012.

Beuth, Patrick (2012f): Datenschutz – Datensammelwut als Spiel. In: *Zeit Online*, 28.03.2012.

Beuth, Patrick (2012g): Datenschutz – Nutzerdaten – Facebook bricht seine Datenschutz-Versprechen. In: *Zeit Online*, 05.04.2012.

Beuth, Patrick (2012h): Soziale Netzwerke – Facebook wird Filesharing –Plattform. In: *Zeit Online*, 12.04.2012.

- Beuth, Patrick (2012i): Datenschutz – Britische Regierung will alle Netzverbindungen überwachen. In: *Zeit Online*, 15.06.2012.
- Beuth, Patrick (2012j): Datenschutz – Google – YouTube will Kommentare mit Klarnamen. In: *Zeit Online*, 24.07.2012.
- Beuth, Patrick (2012k): Dezentrales Netzwerk – Die Gründer von Diaspora ziehen sich zurück. In: *Zeit Online*, 28.08.2012.
- Beuth, Patrick (2012l): Datenschutz – Netzfreiheit – Wir müssen programmieren lernen um uns zu schützen. In: *Zeit Online*, 13.09.2012.
- Biermann, Kai (2012b): Datenschutz – Londons Polizei durchsucht Handydaten in Minuten. In: *Zeit Online*, 05.06.2012.
- Biermann, Kai (2012c): Datenschutz – Überwachung – Vertrauen schafft die Schufa so nicht. In: *Zeit Online*, 08.06.2012.
- Biermann, Kai (2012d): Internet – Forenhaftung – Wer bei Facebook postet, der haftet. In: *Zeit Online*, 05.09.2012.
- Biermann, Kai (2012e): Internet – Anonymität – Unions-Politiker will Googles Datensammlung regulieren. In: *Zeit Online*, 20.09.2012.
- Bode, Kim (2012): Datenschutz – Scoring – Im Register gefangen. In: *Zeit Online*, 19.07.2012.
- Bruckner, Johannes (2012): Digitale Spuren, analoge Folgen – Soziale Netzwerke dokumentieren jede Aktivität. Das hat Auswirkungen in der realen Welt. In: *Süddeutsche Zeitung*, 09.05.2012.
- DPA, NN (2012h): Facebook-Projekt der Schufa gestoppt. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 08.06.2012.
- DPA, Zeit Online, NN (2012): Meinungsfreiheit – „Gefällt mir“ vor Gericht. In: *Zeit Online*, 09.08.2012.
- Ehrenberg, Markus (2012): Datenschutz – Strafverfolgung – Facebook überwacht die Chats seiner Nutzer. In: *Zeit Online*, 18.07.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2011b): Unterschriftenaktion – Petition für besseren Datenschutz. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 03.11.2011.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012g): Neugierige Personalabteilungen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28.03.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012h): Soziale Netzwerke im Visier der Hacker. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28.03.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012i): Schufa will Internet für Personenprofile auswerten. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 08.06.2012.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012j): Sicherheit zuerst. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 31.07.2012.
- Graff, Bernd (2012): Gefangen im Netz. In: *Süddeutsche Zeitung*, 17.03.2012.
- Groenewolt, Marco (2012): Datenschutz – Selbstjustiz – Der Netzwerk Pranger. In: *Zeit Online*, 05.05.2012.
- Kafsack, Hendrik (2012): EU Kommission will mehr Datenschutz im Netz – Ein Recht auf Vergessen im Netz. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25.01.2012.
- Koch, Moritz (2012): Passwort zum Job – Amerikanische Firmen fordern von Bewerbern Facebook-Zugang. In: *Süddeutsche Zeitung*, 26.03.2012.
- Kuhn, Johannes (2012): Neuerungen bei Bing und Google – Wie Suchmaschinen erwachsen werden. In: *Süddeutsche Zeitung*, 12.05.2012.
- Kurz, Constanze (2012a): Jetzt fallen die Masken. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17.02.2012.
- Kurz, Constanze (2012b): Aus dem Maschinenraum – Versteckspiel mit Suchmaschine. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 22.06.2012.
- Kutter, Inge (2012b): Datenschutz – Digitales Gedächtnis – Das Netz vergisst doch. In: *Zeit Online*, 27.09.2012.

- Morozov, Evgeny (2011): Rettet die Anonymität. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 01.12.2011.
- Pauer, Nina (2012): Datenschutz – Wer regiert? Was Facebook darf, darf die Schufa noch lange nicht. In: *Zeit Online*, 14.06.2012.
- Polke Majewski, Karsten (2011): Ilse Aigner – Die Internetministerin. In: *Zeit Online*, 07.10.2011.
- Sauerbrey, Anna (2012): Künftige Datenschutzverordnung zielt auf soziale Netzwerke. In: *Zeit Online*, 05.01.2012.
- Schadwinkel, Alina (2012): Datenschutz – Digitale Detektive. In: *Zeit Online*, 12.07.2012.
- Schneider, Johannes (2012): Datenschutz – Schaar sieht rote Linie durch Facebook überschritten. In: *Zeit Online*, 27.01.2012.
- Schrems, Max (2011): Soziale Netzwerke – Auf Facebook kannst du nichts löschen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25.10.2011.
- Schwartzmann, Rolf (2012): Schwärme über dem Grundgesetz. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 27.06.2012.
- Süddeutsche Zeitung, NN (2012c): Neue Datenschutzrichtlinien ab 1.März – So wappnen Sie sich gegen Google Sammelwut. In: *Süddeutsche Zeitung*, 01.03.2012.
- Süddeutsche Zeitung, NN (2012d): Umstrittenes Überwachungsgesetz CISPA – US-Abgeordnete stimmen für „Big Brother“. In: *Süddeutsche Zeitung*, 27.04.2012.
- Süddeutsche Zeitung, NN (2012e): Datensammeln bei Facebook und Twitter – Aigner warnt Schufa vor „Big Brother“ – Methoden. In: *Süddeutsche Zeitung*, 07.06.2012.
- Süddeutsche Zeitung, NN (2012f): Deutscher Presserat: Papst Cover ruft Beschwerdewelle hervor. In: *Süddeutsche Zeitung*, 18.09.2012.
- Vensky, Hellmuth (2012): Datenschutz – Polizei – Die Fallstricke der Facebook Fahndung. In: *Zeit Online*, 11.07.2012.
- Wiele, Jan (2011): Warten auf Europa? Die Politik rüttelt nicht an Facebook Datenmacht. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 26.10.2011.
- Wolff, Verena (2012): Bewerberrecherche im Internet – Wenn Facebook für Personaler zur Tabuzone wird. In: *Süddeutsche Zeitung*, 29.02.2012.
- Zeit Online, NN (2011b): Soziale Netzwerke – Deutsche misstrauen Facebook. In: *Zeit Online*, 09.10.2011.
- Zeit Online, NN (2011c): Soziale Netzwerke – Facebook und Google verteidigen sich im Bundestag. In: *Zeit Online*, 24.10.2011.
- Zeit Online, NN (2011d): Privatsphäre – Facebook macht bei Datenschutz Zugeständnisse. In: *Zeit Online*, 11.11.2011.
- Zeit Online, NN (2012m): Nutzerdaten – Microsoft und Google streiten offen über Datenschutz. In: *Zeit Online*, 02.02.2012.
- Zeit Online, NN (2012n): Profilbildung – US Verbraucherschützer wollen Googles Datenschutzänderung stoppen. In: *Zeit Online*, 09.02.2012.
- Zeit Online, NN (2012o): Musik Streaming – Datenschützer warnen vor Musikdienst Spotify – Registrierung bei Facebook. In: *Zeit Online*, 14.03.2012.
- Zeit Online, NN (2012p): Soziale Netzwerke – Facebook lässt User über Nutzungsbedingungen abstimmen. In: *Zeit Online*, 02.06.2012.
- Zeit Online, NN (2012q): Datenschutz – Internetdaten – Politiker kritisieren Schnüffelpläne der Schuffa. In: *Zeit Online*, 07.06.2012.
- Zeit Online, NN (2012r): Datenschutz – Facebook zahl nach Rechtsstreit Millionen. In: *Zeit Online*, 17.06.2012.
- Zielcke, Andreas (2012): Durchsichtig dunkel – Über die Tücken des Transparenzgebots der Piratenpartei. In: *Süddeutsche Zeitung*, 29.03.2012.

## A.4 Kritik / Kritik an der Gesellschaft

- Alvares de Souza Soares, Philipp (2012): Social Media – Ziemlich schlechteste Freunde. In: *Zeit Online*, 10.08.2012.
- Alvares de Souza Soares, Philipp (2012): Clout-Score – Der gläserne Bewerber. In: *Zeit Online*, 06.09.2012.
- Boße, Andre (2011): Kleiner Plausch, große Wirkung. In: *Süddeutsche Zeitung*, 17.12.2011.
- DPA, NN (2011d): Medien nutzen Twitter meist als Link Schleuder. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 15.11.2011.
- DPA, NN (2012i): Inland in Kürze, Kirchen kritisieren Internet. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 10.04.2012.
- DPA, NN (2012j): Werber bezweifeln die Kraft von Facebook. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25.06.2012.
- DPA, NN (2012k): Soziale Netzwerke sind wichtig aber schwer messbar. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17.09.2012.
- DPA, NN (2012l): Deutscher Presserat: Papst Cover ruft Beschwerdewelle hervor. In: *Süddeutsche Zeitung*, 18.09.2012.
- Fromme, Claudia (2012): Zusammen aber allein. In: *Süddeutsche Zeitung*, 14.07.2012.
- Gernert, Johannes (2012): Soziales Netzwerk – Wie wird Facebook wieder cool? In: *Zeit Online*, 13.09.2012.
- Gropp, Martin (2011): Soziale Netzwerke – Facebook muss sich anpassen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 22.12.2011.
- Haffner, Peter (2012): Wir sind zusammen allein. In: *Süddeutsche Zeitung*, 27.07.2012.
- Haller, Kilian (2012): Verhaltenspsychologie – Macht uns Facebook unglücklich? In: *Süddeutsche Zeitung*, 24.01.2012.
- Hoffmann, Karolin-Sophie Stüber, Nico (2012): Uni-Leben – Soziale Netzwerke – Müssen alle auf Facebook sein. In: *Zeit Online*, 17.04.2012.
- Kempfen, Aiko (2011): Facebook – Die Flucht aus dem Sozialen Netzwerk. In: *Zeit Online*, 07.11.2011.
- Kerkmann, Christof (2012): Zerstückelte Arbeit – Wer ohne Ablenkung arbeiten will, kann Internetseiten oder E-Mails ausblenden. In: *Süddeutsche Zeitung*, 21.01.2012.
- Leyenberg, Arne (2011): Die Macht nicht unterschätzen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 31.12.2011.
- Mangold, Ijoma (2011): Soziale Netzwerke – Nix war früher besser. In: *Zeit Online*, 06.10.2011.
- Niggemeier, Stefan (2011): Das wahre Leben im Netz. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 02.10.2011.
- Rohwetter, Marcus (2012): Arbeiten im Netz – Ohne Feierabend-Freiheit oder Zwang? Eine Studie untersucht die digitale Arbeitswelt. In: *Zeit Online*, 20.09.2012.
- Schmitt, Stefan (2012): Farmville & Co. Klick die Kuh. In: *Zeit Online*, 09.02.2012.
- Schramm, Julia (2012): Außenansicht – Wer sichtbar ist, wird niedergemacht. In: *Süddeutsche Zeitung*, 29.02.2012.
- Schultz, Stefan (2012): Ach, wie gut, dass alle wissen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 04.04.2012.
- Schuzki-Haddouti, Christine (2012): Facebook Studie – Wie sich Informationen in sozialen Netzwerken ausbreiten. In: *Zeit Online*, 24.01.2012.
- Stockrahm, Sven (2012): Internet – Stromverbrauch – Wir grün sind eure Clouds. In: *Zeit Online*, 18.04.2012.
- Thiel, Thomas (2012): Die Macht der Namenlosen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 24.04.2012.
- Trotier, Kilian (2012): Literatur – Bücher zum Internet – Spielen mit der Bestie. In: *Zeit Online*, 26.04.2012.

von Gehlen, Dirk (2012): Grenzen sozialer Netzwerke - Ist Facebook zu voll? In: *Süddeutsche Zeitung*, 04.01.2012.

Weiler, Julia (2012): Twitter Sucht. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 19.02.2012.

Zeeb, Benjamin (2012): Tücken des sozialen Netzwerkes. In: *Süddeutsche Zeitung*, 11.06.2012.

## **A.5 Kriminalität**

Afanasjew, Nik (2012): Richter beschlagnahmt erstmals Facebook-Account. In: *Zeit Online*, 21.02.2012.

Ashelm, Michael (2012): Cyber-mobbing bei der Nationalmannschaft: Messut Özil wird via Internet rassistisch beleidigt. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 20.06.2012.

Beuth, Patrick (2012m): Britische Regierung will alle Netzverbindungen überwachen. In: *Zeit Online*, 15.06.2012.

Biermann, Kai (2012f): Datenschutz – Londons Polizei durchsucht Handydaten in Minuten. In: *Zeit Online*, 05.06.2012.

Biermann, Kai (2012g): Internet – Überwachung – Westerwelle will Exportverbote für Überwachungstechnik. In: *Zeit Online*, 13.09.2012.

Dombrowski, Katja (2012): Ausland – Thailand- Verurteilt für zehn User Kommentare. In: *Zeit Online*, 30.05.2012.

DPA, NN (2011e): Mobbing Verdacht SchülerVZ erntet Kritik für „App“ (VZ-Pausenhof). In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 10.12.2011.

DPA, NN (2012m): Erstmals in Deutschland – Richter beschlagnahmt Facebook Account. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 20.02.2012.

DPA, NN (2012n): Strafverfolgung in Hessen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 11.04.2012.

DPA, NN (2012o): Mit Krawall in den Mai. In: *Süddeutsche Zeitung*, 30.04.2012.

DPA, NN (2012p): Terrorbekämpfung im Internet -USA attackieren al-Quaida im Netz. In: *Süddeutsche Zeitung*, 24.05.2012.

Ehrmann, Sarah (2012): Die Cybercops. In: *Süddeutsche Zeitung*, 30.06.2012.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012k): Polizei sucht nach Facebook Party weitere Zeugen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 06.06.2012.

Gensing, Patrick (2012): Zeitgeschehen – Rechtsextremismus – Gute Mitte, böse Nazis. In: *Zeit Online*, 09.05.2012.

Graupner, Johannes (2011): Hackerangriff – Wüste Spam-Attacke auf Facebook. In: *Zeit Online*, 17.11.2011.

Groenewolt, Marco (2012): Datenschutz – Selbstjustiz – Der Netzwerk Pranger. In: *Zeit Online*, 04.05.2012.

Harti, Johannes (2012): Störungsmelder – Soziale Netzwerke als „Nährboden für rechtsextreme Gewalt und Technikterrorismus“. In: *Zeit Online*, 11.07.2012.

Heeg, Thiemo (2012): Attraktives Angriffsziel. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25.07.2012.

Jürgs, Michael (2011): Die Polizei braucht Trojaner. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 23.10.2011.

Kesselhut, Stefan (2012): Schulprojekt – Unterricht gegen das Mobben im Netz. In: *Zeit Online*, 29.02.2012.

Köckritz, Angela (2012): Internet in China – Die KP bloggt zurück. In: *Zeit Online*, 26.07.2012.

Kuhn, Johannes (2011): SchülerVZ – „Top oder Flop“-Spiel unter Mobbing Verdacht. In: *Süddeutsche Zeitung*, 08.12.2011.

Müöer-Jentsch, Ekkehard (2012): Der falsche Film. In: *Süddeutsche Zeitung*, 14.09.2012.

Nefzger, Andreas (2012): Im braunen Sumpf des Internets. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 27.09.2012.

Osel, Johann (2012): Mobbing im Netz. In: *Süddeutsche Zeitung*, 26.03.2012.



Pakalski, Ingo (2012): Computerwurm stiehlt Zugangsdaten von 45.000 Facebook Konten. In: *Zeit Online*, 06.01.2012.

Reuters, DPA (2012): Mohamed Karikaturen – Pakistan sperrt vorübergehend Twitter. In: *Zeit Online*, 21.05.2012.

Sauerbrey, Anna (2012): Vorratsdatenspeicherung – Bürgerdaten zu speichern steht in keinem Verhältnis zum Nutzen. In: *Zeit Online*, 29.12.2012.

Simon, Hauke Friederichs, Jana (2012): Zeitgeschehen – Sexualmord – „Der könnte es sein“. In: *Zeit Online*, 12.04.2012.

Staud, Toralf (2012): Facebook – Flirten mit den Netz-Nazis. In: *Zeit Online*, 16.08.2012.

Steffen, Tilman (2012): Zeitgeschehen – Erfolg ist, den Nazis den Boden zu entziehen. In: *Zeit Online*, 25.05.2012.

Vensky, Hellmuth (2012): Die Fallstricke der Facebook Fahndung. In: *Zeit Online*, 11.07.2012.

Zeit Online, NN (2012s): Zensur – China geht nach Putschgerüchten gegen Internetdienste vor. In: *Zeit Online*, 31.03.2012.

Zeit Online, NN (2012t): Passwort – Sicherheit – Hacker veröffentlichen massenhaft Daten von Yahoo-Kunden. In: *Zeit Online*, 12.07.2012.

## **A.6 Geistiges Urheberrecht**

Beuth, Patrick (2012n): Urheberrecht – EuGH lehnt Filter gegen illegale Kopien im Netz ab. In: *Zeit Online*, 16.02.2012.

C.Schweitzer, Eva (2012): Literatur – Margaret Atwood – Ein Autor ist wie ein toter Elch. In: *Zeit Online*, 23.05.2012.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012l): Kein Überwachungszwang für soziale Netze. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16.02.2012.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, NN (2012m): Die Urheberrechtsdebatte. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 31.05.2012.

Knop, Carsten (2012b): Urheber und Freiheit. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 21.01.2012.

Prinz, Wolfgang (2012): Urheberrecht – Auf die Person kommt es an! In: *Zeit Online*, 24.05.2012.

Probst, Maximilian (2012): Literatur – Paulo Coelho – Twittern ist Kunst. In: *Zeit Online*, 28.06.2012.

Schmitz, Thorsten (2012): Ich bin dann mal off. In: *Süddeutsche Zeitung*, 07.01.2012.

Süddeutsche Zeitung, NN (2012g): Internetfreiheit – Indien verlang Vorzensur von Google, Facebook und Co. In: *Süddeutsche Zeitung*, 12.05.2012.